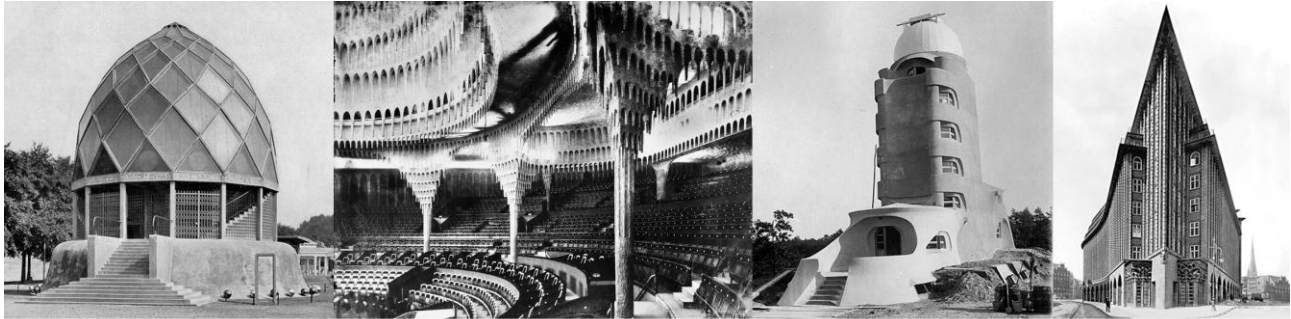


Vortrag von Thomas Brandt

Sonntag, 08.11.2026, 11:00-12:30 Uhr

„... dieses Schwingen, Steigen, Lebendigsein der Linien und Massen ...“

Ein Vortrag über den Expressionismus in der Architektur



B.Taut 1914

H.Scharoun 1919

E.Mendelsohn 1919-20

Fritz Höger 1922-24

Ende des Ersten Weltkrieges entsteht im Deutschen Reich eine neue Architektursprache, deren Vorläufer schon 1915 als „expressionistisch“ beschrieben werden, mit kristallin-gezackten, kurvigen und organischen Linien, die zur Ausdruckssteigerung eingesetzt werden, im Gegensatz zu den nüchternen, geraden Linien des Neuen Bauens, für die ab 1923 das Bauhaus steht. Im nördlichen Deutschland entwickelt sich der Backsteinexpressionismus, während sich ab Ende der 1920er Jahre Elemente des Stils mit denen des Art Déco und des neusachlichen Bauens vermischen. Viele namhafte deutsche Architekten entwerfen einige Jahre ihres Schaffens Gebäude, die dem expressionistischen Stil verpflichtet sind. Vier Gebäude, die in keiner Architekturgeschichte fehlen dürfen, bilden den Auftakt des Stils: das Glashaus auf der Werkbund-Ausstellung von Bruno Taut in Köln (1914), das Große Schauspielhaus von Hans Poelzig in Berlin (1919), der Einsteinturm von Erich Mendelsohn in Potsdam (1920-22) und das Chilehaus von Fritz Höger in Hamburg (1922-24).

Der Vortrag zeigt Quellen auf, aus denen sich die Entwicklung des architektonischen Expressionismus speist und stellt charakteristische Form-Motive dieser erfindungsreichen Stilphase anhand verschiedener Bauaufgaben vor, von der Polizeistation über den Wasserturm und die Schule bis zu Kirchen und Krematorien. Im weiteren werden an verschiedenen Bauaufgaben charakteristische Formmotive dieser Stilphase vorgestellt.

Eintritt 8.-/5.- Euro – keine Voranmeldung nötig

Freundeskreis

Kulturbahnhof Eller e.V.

Vennhauser Allee 89

40229 Düsseldorf

Telefon 0211 - 210 84 88

mail@kultur-bahnhof-eller.de

www.kultur-bahnhof-eller.de